



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCDLXIII. König Siegmund bestätigt die von den Kurfürsten zu Frankfurt  
getroffene Wahl des Markgrafen Friedrich zum Hauptmann des Feldzuges  
wider die Hussiten, am 22. März 1428.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCDLXII. Markgraf Johann fordert die Herzöge Johann und Heinrich von Mecklenburg auf, die Feindseligkeiten gegen die Herzogin Katharina von Mecklenburg einzustellen und sich seiner Entscheidung zu unterwerfen, am 25. Nov. 1427.

Unser freuntschafft zuuor. Hochgeborner furste, lieber getrewer. Vns hat die hochgeborn furstinn fraw katherina, herzoginn zu Mecklenburg etc., vnse liebe Swiger, angericht, wie ir vnde ewr vetter herzog heinrich mit iren kindern vnd iren landen in zwitragt seit vnd sie gar merklichen vnd treflichen beschedigt hat, darumb wir euch denn furmals auch geschreiben haben vnd vns domit gefagt, das wir ire vnd ire kinder vnser Swiger gein euch vnd ewern vetter zu gleich vnd rechte mechtig sein sullen: vnd wann ir nu wol wisset, wie vnd in welchen mals ir vns gewant vnd uerschriben steyt, das wir ewr auch zu gleich vnd rechte gein enen ydermann mechtig sein sullen, hirvmb begeren vnd bitten wir euch mit befundern fleis, ir wollet mit ewren uetter herzoge heinrich darvmb sprechen, solch czwitragt der obgnanten vnser Swiger, iren kindern vnd iren landen in gute ansteen lassen vnd der sachen vnd czwitragt vor vns bleiben, das wir ewr vnd ewrs uettern auch zu gleich vnd rechte mechtig sein, so wollen wir euch von beiden teilen einen tag bescheiden vnd verschriuen vnd auf den tag versuchen, das wir euch mit einander getrulichen vnd fruntlichen entscheiden vnd entrichten. Geschee aber des nicht vnd ir vnd ewr uetter ein solchs aufslahn vnd die obgnant vnser Swiger ir kinder vnd ir lande daruber uehden wurdet, So uersteet iw selben wol, das wir die obgnanten vnser Swiger, ir kinder vnd ir land nicht nach gelassen mochten vnd in ired rechten beylegen vnd bey irer hulff bleiben etc. — Geben zu Perleberg, am dinstag sant kathrinen tag — Anno d. etc. vicesimo septimo.

Johannes v. g. g. Marggraff zu Brandenburg.

Herzogen Johannsen von Mecklenburg nottel von der herzoginn von Mecklenburg wegen.

Nach dem Concepte inr K. Ges. Kab.-Archive K. 81. m.

MCDLXIII. König Sigmund bestätigt die von den Kurfürsten zu Frankfurt getroffene Wahl des Markgrafen Friedrich zum Hauptmann des Feldzuges wider die Hussiten, am 22. März 1428.

Wir Sigmund, von Gottes gnaden Romischer König, zu allen zyten Merer des Reichs vnd zu Vngern, zu Behem, Dalmatien, Croatien etc. kunig, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit dilem Brief, allen den, die In sehen oder horen lesen. Wiewol in vnserm Königreiche zu Behem, von vil Jaren biszher, leider vil vnfüres, Vnmenschlichkeit vnd yamers begangen worden ist von den verbohten keczern vnd hussen, die alle ordnung vnd gesetze der heiligen kirchen vnd kristenlichs gloubens zuruck gellagen, mit mord, brandt vnd vertilgung Geistliches states vnd des ganznen Adels vnd vil fromer kristen, so manig übel begangen haben, daz das kein menschlich hant volschreiben mag, vnd darumb daz das nu yn allen



vmbgelegenn Landen, got seys geclagt, Landkundig ist, So ist nit notdürfftig, das infunder-  
 heit zu erzelen. Vnd wiewol von viel kristenlichen fürsten, herrn, Steten vnd andern ett-  
 wedig dorczu gegriffen vnd czüg zu ordnet vnd getan worden sind, damit man solch keczerey  
 vltzgereutten vnd getilgen mochte; so hat es doch biszher keinen entlichen vltztrag nicht ge-  
 haben mogen, vnd dieselb keczerey fleicht also ye verrer vnd verrer: vnd wo die noch in  
 eziten nicht vnderstanden wirt, so ist zubeforgen, daz die also wachsen mog, ob man hinsfür,  
 gern dorczu tun wolde, daz das nicht so leichtlich gescheen mogen wirt. Nu haben Wir  
 vernomen, wie die Erwürdigen vnd hochgeborenen, vnfre vnd des heiligen Römischen Richs  
 kurfürsten, mit sambt andern vnfern fürsten, Geistlichen vnd werntlichen, Grauen, hern, Rit-  
 tern, Knechten vnd Steten, die vff den dinstag nach sant Andrestag nechstuergangen zu  
 francfort waren, mit beywezen vnd zutun des hochwürdigen in Got Vatters, vnfers lieben  
 freunds, des Cardinals von Engelland, legaten vnfers heiligen Vaters des Babstes, einen An-  
 slag vnd Ordnung wieder dieselben keczergemacht haben, dorinne auch begriffen vnd beratlagt  
 worden ist, daz der hochgeborn Fridrich Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Richs  
 Erczcamrer vnd Burggraf zur Nüremberg, vnser lieber oheim vnd kurfürst, deselben Anslags,  
 ouch ein oberster hauptman sein solle, dorumb dieselben vnser vnd des Richs kurfürsten,  
 jr trefflich Ambasiat vnd bottschaft, nemlich den Erwürdigen Raban Bischof zu Spire,  
 vnfern fürsten vnd lieben Andechtigen, vnd den Edlen Albrechten von hohlenloch, vn-  
 fern vnd des Richs lieben getrewen, der doch Krankheit halber zu Uns nicht gereichen  
 mocht, zu vns gefandt vnd vns demutlich haben bitten lassen, an den vorgeanten Marg-  
 grauen zu begern, zu heissen, zu bitten, zu empfehlen vnd ouch zu gebieten, daz er sich  
 solicher hauptmanschaft annemen wolle etc. vnd darumb das solich loblich ordnung zu lob  
 vnd Er des Almechtigen gotes, zu sterkung des heiligen kristlichen gloubens vnd zu vltz-  
 reuttung der vorgeanten bölsen Keczerey, dester entlicher fürgang gewynne, hat vns das  
 wolgeuallen, vnd begeren, heissen, bitten vnd empfelhen wir dem vorgeanten Marggrauen  
 vnd gebieten Im auch von Römischer Königlicher macht in crafft diz Brieffs, daz er sich  
 solicher hauptmanschaft, nach dem Anslag vnd ordnung, die mit beywesen des vorgeanten  
 Cardinals Legaten, durch vnser vnd des Richs Kurfürsten, fürsten, Grauen, hern etc. ge-  
 machet ist, annehme, die vorwese vnd dorynne tue, als das notdürfftig sein wirdet. Vnd  
 derworten daz er solich hauptmanschaft desterbas vnd volkomenlicher vorwese vnd handeln  
 möge, So geben wir Im vollen gewalt vnd macht von Römischer königlicher macht vnd  
 empfelhen Im in crafft diz briefs, daz vnser vnd des heiligen Richs Banyr vnd senlyn, das  
 zu tilgung aller keczerey vnd zu schirmung des heiligen kristen gloubens billich schwebet,  
 zu vnd in allen czügen vnd teglichen kriegem gen denselben keczern vnd Iren beylegern  
 vffwerts füren vnd das als ein hauptman gebrauchen vnd das vorwese vnd so erlich ver-  
 sorgen sol vnd moge als billich ist vnd zu solicher bestellung gehoret. Vnd daz man den  
 sachen ye neher kome, So geben wir dem Vorgeanten vnsem Oheim dem Marggrauen ouch  
 ganzen gewalt vnd macht, von Römischer vnd Behemischer königlicher macht in Crafft diz  
 briefs, die Lantherren, Ritters vnd knechte, Stete vnd andere Inwonere vnfers Landes zu  
 Behem von vnfern wegen zu ermanen vmb hillff, dienst vnd fürderung, vnd Slos vnd Stete



wider dieselben Keczzer zu öffnen wan sich das gebüret: Vnd ob sich yemand dawider sezen würde, dieselben darumb zu straffen, zu büßen vnd zu bessern, noch heischung der sache. Item wir geben ouch dem vorgenanten Marggrauen ganze macht vnd gewalt, weres ob iemand den vorgenanten keczern zulegte, zufürte, beystand oder gunlt tete, Dieselben ouch dorumb, noch Iren verdienen, zu straffen vnd zu büßen, als sich gebüret. Item wir geben Im ouch vollen gewalt vnd gancze macht mit gefangen vnd name zutun vnd zulassen noch seinem willen. Item wer sache ob yemand vnder denselben keczern oder Iren günnern vnd zulegern, in welchem Adel, stat oder wezen die weren, sich bekeren vnd zu gehorsam der heiligen kirchen komen; Bufz dorumb empfahen vnd wieder zu vns als Irem Rechten, natürlichen Erbherrn komen wolten, So geben wir dem vorgenanten vnsern Lieben oheim dem Marggrauen vollen gewalt vnd macht als vor mit denselben zuteidingen, Sy vnzunemen, zu uersichern vnd zu uerbriefen etc. als das notdürfftig sein wirdet. Vnd was er also dorynne tut, das wollen wir vest vnd stet halten, vollfüren vnd tun, in allermaße, als wir das selbs getan, geteidingt vnd vngenommen hetten: Item in allen sachen gemeinlich vnd sunderlich, die zu vnzrentung vnd vertilgung derselben verboften kezer oder Irer widerbringung zu gehorsam der heiligen kirche vnd vnser als Ires rechten herren, in eynichen weg geholsen vnd fürderlich gesein mag, mit herren, Banyrherren, Ritterschaft, Steten vnd andern zuteydingen vnzunemen, abzuschlahen vnd alles das zutun vnd zu lassen, das Wir dorynne selber getun mochten, ob wir gegenwertig weren vnd wie man das dann volkomenlicher vnd in der besten form vnd mer Artikeln in sunderheit begriffen mochte oder solte. Vnd was der egenante vnser lieber Oheim der Marggraf in allen obgeschriebnen sachen oder Ir einem oder mer nach gelegenheit der sachen, tun, enden vnd vollbringen wirdet, das wollen Wir stet, vest vnd vnuerruckt halten, vollfüren vnd tun gleicherweise, als Wir das selber geendet vnd getan hetten, vnd ermanen vnd gebieten dorumb allen vnd iglichen fürsten, Geistlichen vnd Werntlichen, Grauen, freyen, herrn, Rittern, knechten, Inwonern, aller Stete, Märkte vnd dorfer vnd suft allen andern vnsern vnd des heiligen Romischen Reichs vnd der Cron zu Behem, vnderthanen vnd getrüen, in welchem Adel, werden oder wezen die sind, ernstlich vnd vestlich mit disem brief, daz Sy dem Allmechtigen Got zu lob vnd vnd zu ere, dem heiligen glauben zu sterckung, vns vnd dem Reiche zu eren, zu dienst, zu vnzrentung der verboften kezerrey vnd den fromen kristen, die sich in Behem langezit erberlich enthalden vnd viel geliden haben zu trost, dem vorgenanten vnsern lieben oheimen, dem Marggrauen, als einem houptman, wenn er, das begeret, gehorsam, willig, hilflich, beystendig vnd fürderlich sein, nach allem Irem vermögen vnd sich des nicht entseczen, Alsdann ein iglich kristen mensch das billichen tut, Wann vber den lon, das ein iglicher von dem Almechtigen Got wartend ist, So verdienet er lob vnd ere von der werld vnd tut der kristenheit, vns vnd dem Riche solch dienst, die wir gen einen yglichen allezyt gnediglich erkennen wollen. Vnd disen vnsern vorgeschriebnen Gewalt vnd macht geben wir dem vorgenanten Marggrauen, bisz vff vnser wol geuallen. Mit vrkund disz briefs versigelt mit vnserm küniglichen anhangenden Insigel, gebrechen halb vnser Maiestat, die wir zu diszer czeit bey vnz nicht hetten. Geben zu Tornawa Nach Crists geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach In dem Acht vnd czwein-



czigisten Jare, an dem czwen vnd czwenzigisten tag des Mondes Merzen, vnser Riche des vngerischen etc. in dem Ein vnd vierzigisten, des Römischen Im Achtzehenden vnd des Behemischen In dem Achten Jaren.

Ad mandatum Dni. Regis Caspar Slick etc.

Nach dem Originalte des K. Geh. Kab. Archives Riste 112, Litt. N.

MCDLXIV. Schenk Heinrich von Sydow bekennet, daß der Markgraf Friedrich ihm wegen des Nachlasses des Ritters Heinrich von Dniß den Rechtsweg gestatten wolle, am 28. April 1428.

Ich Schenk Heinrich von Sydow Bekenne — fur mich vnd Schenke Hanlen meinen bruder — daz zwischen dem hochgeborn fursten — fridrichen Marggrauen zu Brandenburg — mir vnd dem egenanten meinem bruder — beteidigt ist worden, das sein gnade oder vnser gn. herre Marggraf johanns sein sone vns zwischen hie vnd sant Johans tag zu mittensomer schirftkuntige — fur sein Manne in der Marke von der gutere wegen, die dann Heinrich von Onicz Ritter seel. nach seinem tode gelassen hat vnd jm ledig worden sein, die dann von dem obgnanten vnserm gn. herren vnd seiner herfchaste des marggrauethums czu Brandenburg zu lehn geen — tag zu lehen rechte bescheiden — sullen. — Nuremberg, am Mittwoch nach sant Jorgen tag, Anno dom. etc. vicesimo octauo.

Nach dem Originalte des K. Geh. Kab. Archives.

MCDLXV. König Sigmund erweitert die dem Markgrafen Friedrich ertheilte Befugniß, die von den Hussiten wieder abfallenden Böhmen in die Gnade des Königs aufzunehmen, am 28. August 1428.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Römischer kunig, zu allenczeiten Merer des Reichs, vnd zu hungern, zu Behem, Dalmatien, Croatien etc. kunig, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem Brieff allen den, die In sehen oder horen lesen, Als kurzlich vnser vnd des heiligen Richs kurfürsten, fürsten, Grauen, herren etc. mit beywesen des Erwardigen in Got Vaters des Cardinalis von Engelland, Legates des Bebtlichen Stuls, vnser lieben fründes, eyn Anlag vnd ordnung wider die Vnglaubigen zu Behem gemacht vnd den hochgebornen fridrichen, Marggrauen zu Brandemburg, des heiligen Romischen Richs Erzcammrer vnd Burggrauen zu Nüremberg, vnsern lieben Oheimen vnd kurfürsten, zu eynem hauptman erwelt habent, vnd wir nach solicher trefflicher begerung vnd bete willen, die dieselben vnser liebe Neuen vnd Oheimen die kurfürsten etc. zu vns durch Ir mercklich bottschaft dorumb taten denselben vnsern lieben Oheimen den Marggrauen zu eynen solichen